

Aktionsideen des NABU Allgäu-Donau-Oberschwaben

Ausgabe 30.04.2021



Foto: Zitronenfalter Sonia
Müller



Kontakt

**Bezirksgeschäftsstelle
Allgäu-Donau-Oberschwaben**

Sabine Brandt
Geschäftsstellenleiterin

Mobil +49 (0)176.47 63 60 52
Sabine.Brandt@NABU-BW.de

Liebe Interessierte,

wenn man im Frühling die ersten Schmetterlinge über die Wiese flattern sieht, freut man sich auf den Sommer!

Wir wollen die Gaukler der Lüfte mit Euch kennenlernen.

Bleibt alle gesund,

Sabine Brandt und Sonia Müller

P.S.: Wenn Sie keinen Newsletter mehr möchten, einfach eine mail an sabine.brandt@nabu-bw.de schreiben!

Alle Newsletter gibt es auch zum Download unter: <https://www.nabu-bezirk-ado.de/aktionsideen/>

Unsere nächsten KINDER-Onlineveranstaltungen kommen in den Pfingstferien!

Bislang planen wir gemeinsam mit dem ‚Bündnis für Artenvielfalt in und um Ulm‘, am Mittwoch, den 26.05.21 ein Wildbienenprogramm und möchte mit Euch am Freitag, den 28.05.21 Fledermäuse kennenlernen und basteln. Beide Termine finden im 14:30 statt und ihr könnt Euch unter sabine.brandt@NABU-BW.de anmelden. Wir laden Euch aber noch gesondert ein!

Wir **freuen uns schon** sehr auf Euch

Sonia und Sabine

Unser heutiges Thema:

Schmetterlinge – Gaukler der Lüfte

Von Schmetterlinge und Menschen



Foto: Max Dechant

Schon von jeher haben die wunderschönen, zerbrechlichen Schmetterlinge die Menschen fasziniert. Und so haben sie dann auch in vielen Mythen und Legenden einen Platz und dass über alle Kulturkreise hinweg. So bedeutet das griechische Wort Psyche, sowohl Seele, als auch Schmetterling. In nordischen Legenden begibt sich die Seele im Schlaf und im Tod auf Schmetterlingsflügeln auf die Reise. Und auch das Christentum übernahm den Schmetterling als Symbol. Dabei steht das Raupenstadium für das Leben, die Puppe für den Tod und das Schmetterlingsstadium für die Auferstehung.

Auch viele Künstler haben sich von Schmetterlingen inspirieren lassen:



Schmetterling, du kleines Ding

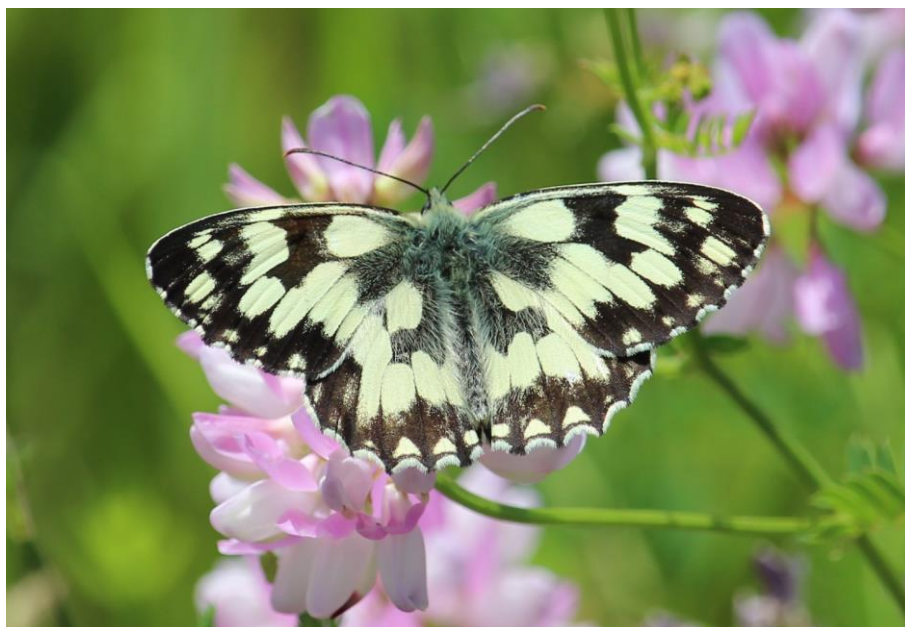
mündlich überliefert

Schmet-ter-ling, du klei-nes Ding, such dir ei-ne Tän-ze-rin!

Juch-hei-ra-sa, juch-hei-ra-sa, oh, wie lu-stig tanzt man da,

lu-stig, lu-stig wie der Wind, wie ein klei-nes Blu-men-kind,

lu-stig, lu-stig wie der Wind, wie ein Blu-men-kind.



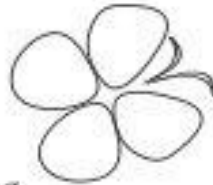
Schachbrettfalter, Foto Max Dechant



Abenteuer Schmetterling



GEDICHTE & TEXTE



Blauer Schmetterling

*Flügel ein kleiner blauer
Falter vom Wind geweht.
Ein perlmutterner Schauer,
glitzert, flimmert, vergeht.*

*So mit Augenblicksblinken,
so im Vorüberwehn,
sah ich das Glück mir winken,
glitzern, flimmern, vergehn.*

Hermann Hesse

Der verdrehte Schmetterling

Ein Metterschling
mit flauen Bügeln
log durch die Luft.

Er wurde einem Computer
entnommen,
dem war was durcheinander
gekommen:

Irgendein Rädchen,
irgendein Drähtchen
und als man es merkte,
da war's schon zu spätchen.

Da war der Metterschling schon
feit wort ...
Wanz geit ...

Mit lut er Teid.

Mira Lobe
Aus: Umweltspiele noch und noch, Herder Verlag,
1990



Der Zitronenfalter

Wenn der Schnee zerrinnt,
wenn der Frühling begint,
wenn die allerersten Veilchen blühn,
schwebt ein gelbes Ding
durch die Luft dahin,
wie eine Blume, so leuchtend und
leicht:
ein Schmetterling.

Die siehst es
und fragst dich
und wunderst dich sehr:

Der Zitronenfalter,
wo kommt er her?

Es hat gefroren,
es hat geschneit –
wo war er die lange Winterszeit?

Draußen im Wald,
in dem hohen Wald,
steht von Preiselbeerbüschen
ein winziger Wald.
In dem dichten Gezweig
saß er tief versteckt,
wochenlang von Schnee bedeckt,
von mir nicht, von dir nicht, von
niemand entdeckt.

Steif und still,
still und steif
saß er und schlief:
kein Toter schläft tiefer,
so schlief er, so tief,
bis der Frühling kam,
der ihn rief.

Josef Guggenmos



Wie kommen die Schmetterlinge zu ihrem Namen?

Das ostmitteldeutsche Wort Schmetter bedeutet Schmand oder Rahm. Das passt auch zur englischen Bezeichnung Butterfly (Butterfliege). Denn früher, als man Butter noch selbst aus Sahne geschüttelt hat, haben sich Schmetterlinge oft in der Nähe, dieser Butterfässer aufgehalten. Außerdem hatten die Menschen vor den dunklen Nachtfaltern Angst und glaubten, sie würden ihre Milch oder Sahne sauer werden lassen.

Tipp 1: Butter schütteln

Habt ihr Lust aus Sahne selbst Butter herzustellen? Das geht ganz einfach:

Ihr braucht einfach nur ein altes sauberes Marmeladenglas und süße Sahne. Füllt die Sahne in das Glas. Aber nur so viel, dass noch Platz bleibt um die Sahne gut schütteln zu können. Und dann ist Armkraft gefragt:

Durch langsames hin und her schütteln entsteht zuerst Schlagsahne. Dann trennt sich nach 5 bis 10min die Butter von der Molke. Den Klumpen kann man dann in einem sauberen Küchentuch über einer Schüssel auswringen.

Fertig ist die leckere Butter und die entstandene Molke kann man entweder trinken, sie ist gesund, oder man gibt sie für zarte Haut ins Badewasser. 😊

Guten Appetit!

Aber nicht alle Schmetterlinge sind bei Menschen beliebt.

Konflikte gibt es zum Beispiel mit folgenden Arten: Buchsbaumzünsler, Eichenprozessionsspinner und Kleidermotten



Buchsbaumzünsler kommen aus Asien und ihre Larven fressen gerne den Buchs im Garten. Mehr findet ihr unter:

<https://www.nabu.de/tiere-und-pflanzen/insekten-und->

[spinnen/schmetterlinge/nachtfalter/26468.html](https://www.nabu.de/tiere-und-pflanzen/insekten-und-spinnen/schmetterlinge/nachtfalter/26468.html)

Foto: Ursula Goenner/www.naturgucker.de



Foto: NABU/Helge May

Diese Falterart ist durch den Klimawandel aus dem Mittelmeerraum zu uns eingewandert. Auch wenn die Raupen der **Eichenprozessionsspinner** liebend gerne Eichenblätter fressen, ist der Schaden für die Forstwirtschaft relativ gering. Die vermehrte Bekämpfung hat vielmehr mit den möglichen gesundheitlichen Schäden bei Mensch und Tier zu tun. Die Brennhärchen der Raupen ab dem dritten Larvenstadium enthalten das Nesselgift

Thaumetopoein (benannt nach dem wissenschaftlichen Namen des Eichenprozessionsspinners), welches eine Immunreaktion auslösen kann. Diese äußert sich in Juckreiz, Hautentzündungen und vereinzelt in Nesselsucht. Vor allem wenn die Brennhaare in die Augen oder Atemwege kommen kann es zu stärkeren Reaktionen kommen.

Mehr erfährt ihr unter: <https://www.nabu.de/tiere-und-pflanzen/insekten-und-spinnen/schmetterlinge/nachtfalter/28380.html>



Foto: Olaf Leinlinger

Die **Kleidermotte** ist ein Nachtfalter aus der Familie der Echten Motten (Tineidae) und kommt überall auf der Welt vor.

In der Natur ernährt sie sich von Tierhaaren, in unseren Häusern fressen ihre Larven Löcher in unsere Wollpullover.

Tagfalter oder Nachtfalter?

Bei den Schmetterlingen kann man Tag – und Nachtfalter unterscheiden.

Wissenschaftlich sind sie zwar eine Ordnung, aber so bekommt man ein bisschen Ordnung in die Gruppe. 😊

Tagfalter

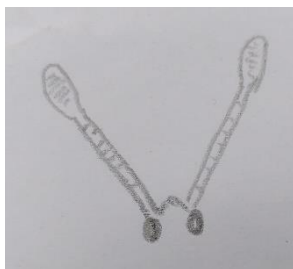
Tagfalter sind häufig bunt



Klappen die Flügel zusammen, wenn sie sich ausruhen



Fühler sind lang und dünn mit keulenförmigen Fühlerspitzen



Tagfalter nehmen ein Sonnenbad

Nachtfalter

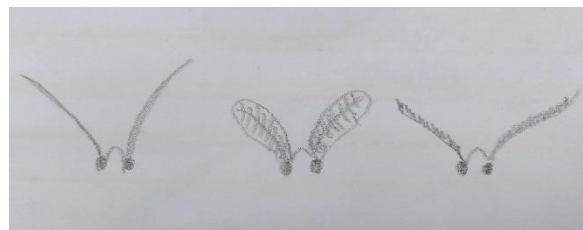
Nachtfalter weniger



Legen die Flügel übereinander, wenn sie sich ausruhen



Spitz zulaufende, gefächerte oder gekämmte Fühler



Nachtfalter schwirren auf der Stelle, um die Flügel zu erwärmen

Unter <https://nrw.nabu.de/tiere-und-pflanzen/aktionen-und-projekte/zeit-der-schmetterlinge/wissen/schmetterlingsarten/index.html> findet ihr tolle Beschreibungen von ganz vielen Schmetterlingen, die ihr auch bei Euch sehen könnt.

Im NABU Shop (<https://www.aktiven.nabu-shop.de/kinder-und-jugendliche/insekten>) findest du mehrere interessante kostenfreie Broschüren, gedruckt, oder als Download.



Meister der Verwandlung

Viele von euch kennen das Buch von der kleinen Raupe Nimmersatt. Aus der kleinen, hässlichen Raupe wird ein wunderschöner Schmetterling. Diese vollständige

Verwandlung (Metamorphose) bei der sich aus der Raupe - in

der Zeit, in der sie sich verpuppt hat - ein vollkommen anderes Lebewesen entsteht, ist

ein Wunder der Natur!



Wie das abläuft hier am Beispiel des Kleinen Fuchs:



Foto: NABU, Wilhelm Stein

Im Mai legt das Schmetterlingsweibchen seine Eier ab, meist unter den Blättern von Brennnesseln.

Geschmackstest

Viele Schmetterlinge schmecken mit den Fußspitzen. Landen sie auf einem Blatt erkennen sie es innerhalb weniger Sekunden. Ist es das Richtige werden die Eier abgelegt.



Foto: NABU, Helge May

Nach ca. zwei Wochen schlüpfen die zuerst winzigen Schmetterlingsraupen. Sie sehen ganz anders aus als ein Schmetterling, zwar haben sie ebenso sechs Beine, aber anstelle eines Saugrüssels stark ausgeprägte beißende

Mundwerkzeuge, anstelle von Flügeln ist der Körper der Raupe meist mit Haarbüscheln und Stachel besetzt als Schutz vor Fressfeinden, von denen sie jede Menge hat! Da die Haut nicht mitwächst, muss sie sich mehrmals häuten, sie wirft also ihre zu klein gewordene Haut ab.



Foto: Gerhard Kleinschrot, Naturgucker

Nach etwa einem Monat verpuppt sich die Raupe: Sie bildet einen Faden und hängt sich als Puppe an einem Blatt auf. Ungefähr 20 Tage ruht die Raupe in der Puppe, ohne zu fressen bis sie als wunderschöner

Schmetterling zum Vorschein kommt.

Immer der Nase nach

Schmetterlinge haben eine erstaunlich gute „Nase“ bzw. Fühler. Mit diesen können sie nämlich Gerüche aufnehmen, manche Arten über eine Entfernung von bis zu 3 Kilometern. Jeder Fühler hat viele tausend Öffnungen, um Gerüche wahrzunehmen.

Gerochen wird alles was Schmetterlingen gut schmeckt. Mit dem langen zusammenrollbaren Saugrüssel wird an vielen

verschiedenen Orten getrunken - an Blüten, faulem Obst, Pfützen, im Schlamm, an Ausscheidungen oder auf der menschlichen Haut, wenn wir stark geschwitzt haben.

Aber auch bei der Partnersuche kommen die guten Fühler zum Einsatz. Mit speziellen Duftstoffen lockt die Schmetterlingsfrau ihren Partner an.



Ein Landkärtchen auf Kleo's Hundehaufen

Tipp 2: Welcher Tee ist das? Ein Test mit verschlossener Nase

Geschmacks und Geruchssinn hängen stark voneinander ab. Bereitet verschiedene Kräutertees zu. Lasst eure Geschwister oder Eltern den Tee probieren. Sie dürfen aber nicht sehen was für ein Tee es ist. Außerdem müssen sie sich beim Trinken und solange bis sie versucht haben zu erraten, um welchen Tee es sich handelt, unbedingt die Nase zuhalten.

Von Zugschmetterlingen und Frostschutzmitteln



Distelfalter, Foto: NABU Helge May

Der Frühling beginnt und viele Vögel kommen aus dem Süden zurück zu uns.

Doch nicht nur Zugvögel,



Admiral, Foto: NABU, Frank Derer

sondern auch „Zugschmetterlinge“ kommen aus dem

Süden über die Alpen wieder zurück zu uns nach Deutschland. Ein bekannter Wanderfalter ist der Admiral. Wenn das Admiralweibchen die lange, gefährliche Reise geschafft hat, legt das Weibchen seine Eier darauf ab und stirbt bald darauf. Im Herbst machen sich die Nachkommen der Frühjahrsfalter auf den Weg in südliche Gebiete. Dabei ist es wichtig, dass sie genügend Nahrung finden; um gestärkt die lange Wanderung anzutreten. Häufig sieht man sie unter Obstbäumen an heruntergefallenem Obst trinken oder an dem erst spät im Jahr blühendem Efeu. Ähnlich wie bei den Zugvögeln beeinflusst der Klimawandel den Schmetterlingszug. Viele Falter fliegen nicht mehr so weit in den Süden. Neben dem Admiral ist auch der Distelfalter ein bekannter Wanderfalter.

Wenn ihr das Gedicht über den Zitronenfalter durchgelesen habt, erfahrt ihr, wie dieser Schmetterling über den Winter kommt. Mit Hilfe eines eingelagerten Frostschutzmittels, schafft er es an einen Ast oder Pflanzenhalm oder ein Blatt



Zitronenfalter Foto: Julia Wittmann

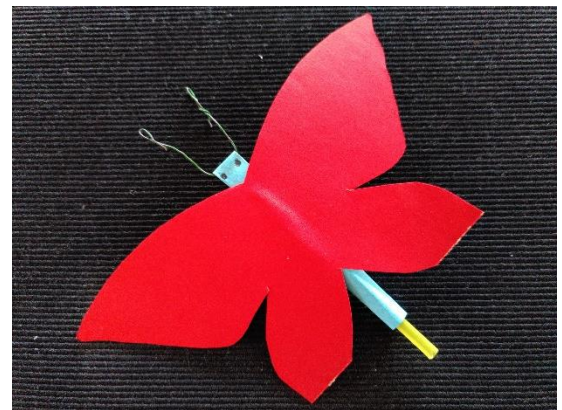
geklammert ohne Schutz auch in der Kälte bei Eis und Schnee den Winter zu überleben.

Könnt ihr den Zitronenfalter auf dem Bild entdecken?

Tipp 3: Ein Schmetterling zum Pusten

Material: 3 Stück Basteltonpapier oder, falls noch übriggeblieben, ein alter Plastikstrohhalm, Kleber, etwas Draht

Zwei der Tonpapierstücke werden zu Röhrchen gedreht und an den Kanten zugeklebt. Ein Röhrchen hat einen etwas größeren Umfang als das andere, so dass sie ineinandergesteckt werden können. Wahlweise kann auch der



Strohhalm in das größere Röhrchen gesteckt werden. Das größere Röhrchen wird an einer Kante umgeknickt und zugeklebt. Davor kann man aus dem Drahtstückchen Fühler basteln und diese dann beim Umknicken in die Kante kleben.

Zeichnet nun auf das dritte Tonpapierstück euren Lieblingsschmetterling und schneidet ihn aus. Diesen könnt ihr schön bemalen davor noch schön bemalen. Dann klebt ihr euren Schmetterling auf die größere Röhre. Nun wird das kleine Röhrchen in das größere gesteckt und kräftig hineingepustet. Schon bald fliegt euer Schmetterling davon.